

Der Trachtenexperte Andreas Leiter führte in die Besonderheiten der Vinschger Frauentrachten ein; ganz rechts die Trachtenexpertin und frühere Bezirksbäuerin Monika Rechenmacher.



„Die Tracht lebt nur, wenn man sie anzieht“

Erstmals gewährt ein Buch einen gediegenen Einblick in die Vielfalt der Frauentrachten im südlichen Tirol

SCHLANDERS - „Inser beschetes G'wond“ heißt die reich bebilderte, in dieser Form bisher einzigartige Dokumentation über Frauentrachten im südlichen Tirol. Vier Jahre lang hat die Südtiroler Bäuerinnenorganisation zusammen mit Experten und vielen freiwilligen Mitwirkenden gearbeitet, um dieses Trachtenbuch herauszubringen. „Es ist unser Lebenswerk“, sagte Bezirksbäuerin Ingeborg Rainalter Rechenmacher am 27. Mai bei der sehr gut besuchten Vorstellung des Bildbandes in der Bibliothek Schlandersburg. Sie dankte allen, die einen Beitrag zur Entstehung dieser Tirolensie geleistet haben, spricht den Fachleuten und Autoren, den Trachtenschneiderinnen, den „Models“ und vielen weiteren Helfern und Bäuerinnen vor Ort. Wie viel Arbeit hinter der einzigartigen Publikation, die im Neumarkter Verlag „Effekt“

erschieden ist, steckt, führte die ehemalige Bezirksbäuerin und Trachtenexpertin Monika Rechenmacher aus. Die Idee, Frauentrachten in Südtirol und zum Teil auch im Trentino bildlich darzustellen und in einfacher Sprache zu beschreiben, wurde vor vier Jahren im Landesbäuerinnenrat geboren. Mit der Einsetzung der Arbeitsgruppe „Trachtenbuch“ begann die eigentliche Arbeit.

Wer trägt welche Tracht wo und wie?

„Unser Ziel war es zu zeigen, wer welche Tracht wo und wie trägt“, so Rechenmacher. Es wurde erhoben, welche Frauentrachten in welchen Gebieten getragen werden. Gemeinsam mit Fachleuten wurde eine Auswahl getroffen. Sodann begab man sich auf die Suche nach Trachtenträgerinnen,

die Lust und Zeit hatten, sich vom Fotografen Florian Andergasen ablichten zu lassen. Die 10 Fotoshootings in allen Bezirken dauerten im Schnitt 10 Stunden pro Tag. Die Beschreibungen zu den Fotos und Trachtendetails sind leicht verständlich geschrieben. Abgerundet wird die wertvolle Dokumentation mit einer geschichtlichen Einführung zum Trachtenwesen, praktischen Tipps für die Pflege der Tracht und einem Glossar. Der Trachtenexperte Andreas Leiter sprach von einem Novum: „Erstmals in Südtirol wird die Mehrheit der getragenen Frauentrachten in dieser Form bildlich und textlich dargestellt und zusammengefasst.“ Trachten seien nicht da, um sie im Schrank zu verwahren. „Die Tracht lebt nur, wenn man sie anzieht“, sagte Leiter.

Er zeichnete die Entwicklung der Volkstracht und der erneu-

erten Tracht bis hin zur Vereinstracht und Trachtenmodenach und verwies zudem auf Besonderheiten im Vinschger Trachtenwesen. Die einzige Vinschger Frauentracht, die in einem Museum in Bozen aufbewahrt ist, stammt aus dem Schnalstal. Charakteristisch ist zudem, dass eine Trachten-Einheit im Vinschgau weniger gegeben ist als in anderen Gebieten. Bemerkbar seien auch Einflüsse aus benachbarten Regionen in Österreich und der Schweiz. Einen besonderen Dank zollte Monika Rechenmacher auch allen Sponsoren: Stiftung Südtiroler Sparkasse, Land Südtirol (Amt für Kultur), Region Trentino-Südtirol und allen weiteren Unterstützern. Aufgelockert wurde die Buchvorstellung von Hannes Telfser an der Ziehharmonika.

SEPP

INDIVIDUELL

durch Farbe
& Form!



Einfahrtstore
Garagentore
Industrietore
Schranken
Umzäunungen
Geländer
Türen

SICHER

auch gegen
Einbruch!



THALER
Tore Schlosserei

Tel. 0473 448 880 info@tore-thaler.it www.tore-thaler.it